

Heute ist die Einheit der Menschen Realität geworden. Die Wunder, von denen in der Vergangenheit geträumt wurde, sind verwirklicht und übertroffen worden. Aber diese Wirklichkeit lastet schwer auf den Menschen, die Angst haben, weil sie die Wirklichkeit nicht verstehen. Sie leben in Verwirrung und sind verunsichert angesichts ihrer schrecklichen Manifestationen.

Es gibt zwei Welten. Die eine ist die, die durch die uralten Traditionen der historischen Entwicklung entstanden ist. Die andere ist die heutige neue Welt, in der wir uns selber befinden und deren wir uns kaum bewusst sind, wie ein Neugeborenes. Die katastrophalen Ereignisse unserer Tage waren verbunden mit der Tatsache, dass die Menschheit sich noch nicht ihrer Position in der neuen Welt bewusst geworden war. Der Mensch selber war in der Evolution noch nicht weit genug fortgeschritten, um die Evolutionsstufe seiner Umwelt zu erreichen. Er ist immer noch durchdrungen von den Gefühlen und Vorurteilen, die in der Menschheit auf ihrem langen Weg der Geschichte Wurzel schlugen, als sie noch auf der harten Oberfläche einer zweidimensionalen Welt lebte. In dieser hatten Menschengruppen die Erde aufgeteilt und strebten danach, ihren Teil gegen

ihre Nachbarn zu verteidigen, oder waren bemüht, ihre Nationen zu vergrößern, indem sie weiteres Territorium eroberten.

Heute hat der Fortschritt der Zivilisation beeindruckende Eroberungen grenzenlosen Ausmaßes gemacht, die niemand besitzen kann und die deshalb allen gehören. Es wäre absurd, wollte jemand versuchen, die Atmosphäre, Elektrizität, die kosmischen Strahlen oder die Schwingungen des Äthers zu besitzen. Doch sind es diese Kräfte, welche die heutige Welt bilden. Auf diesen Kräften gründet sich unsere Zivilisation, die danach strebt, sich in einem wirbelnden Prozess auszudehnen.

Die Gefahr ist sehr real. Nicht die Energien der neuen Welt sind gefährlich, sondern das Fehlen der Entwicklung des Menschen. Wenn es eine Aufgabe gibt, die die neue Welt zu einer wohl-tuenden Realität macht, dann ist diese Aufgabe die Hilfestellung, die der Entwicklung des Menschen gegeben werden muss. Denn die Menschheit muss ein neues Bewusstsein erwerben und so eine psychische Anpassung an die neue Welt leisten, in der sie lebt. Unter diesen neuen Umständen offenbart sich die tragische Absurdität der alten Einstellung durch jene Menschen, die,

vorwärtsgetrieben von der Aussicht auf universale Macht, immer noch der Illusion nachhingen, sie könnten sich so verhalten, wie der Mensch in der Vergangenheit.

Ungeachtet der jeweiligen politischen Ideologie, Nationalsozialismus, Kommunismus oder Shintoismus, jeder wollte der Herr der Welt werden. Die machtvollen Mittel, die in der Reichweite des Menschen waren, ermutigten sie, zu versuchen, ihre Illusionen zu verwirklichen. Aber wenn jede Gruppe versuchte, die ganze Welt und ihre übernatürlichen Kräfte für sich selbst zu erobern, so wäre eine umfassende Kollision, ein Wirbelsturm der universellen Zerstörung die Folge. Dies ist die Realität, die uns in dieser Epoche bedroht.

Die Erziehung für diese neue Welt muss als erstes das Ziel haben, dem Gewissen der Menschheit Hilfe zu bringen, so dass sie sich den gegenwärtigen Bedingungen anpassen kann, die durch den Fortschritt der Zivilisation geschaffen wurden. Eine neue Erziehung ist notwendig. Alle sind sich in diesem Punkte einig. Obwohl die Notwendigkeit überall eingesehen wird, gibt es bisher keinen Leitfadens zu ihrer Verwirklichung. Wie sollen wir

vorgehen? Was ist in der Praxis der Weg, diese Erziehung zu erreichen?

Gegenwärtig ringen wir mit der Hoffnung, Glück oder Freude in das Leben der Kinder oder der Männer und Frauen zu bringen. Denn wie kann man zur Freude inspirieren, wenn eine Katastrophe die ganze Welt gefährdet? Viele befürworten das Einflößen einer optimistischen Geisteshaltung. Aber warum eine Illusion befürworten? Ebenso wenig kann das Heilmittel Freiheit ohne Regeln sein; denn in einer Welt, in der eine größere Organisation notwendig war, muss der Mensch lernen, Gesetzen zu folgen, die so streng und sicher sind wie die des Universums. Ebenso wenig kann das Predigen von Brüderlichkeit, der beharrliche Ratschlag, einander zu lieben und zu verstehen, eine Lösung des Problems bringen. Die Erfahrung zeigt, dass die Kriege immer grausamer geworden sind in den Jahrhunderten, seit der Mensch zuerst die großartigen Prinzipien der brüderlichen Liebe predigte. Die bittere Wirklichkeit ist, dass Ereignisse die Überzeugungen und den Willen des Menschen überwältigt haben.

Erziehung kann sich nicht in den Begrifflichkeiten einer dieser unvollständigen Ideen der Vergangenheit ausdrücken. Lebensfreude, Optimis-

mus der Hoffnung, Freiheit und Unabhängigkeit, Liebe unter den Menschen sind die spontanen und natürlichen Folgen einer Erziehung, die das Leben zur Grundlage hat. Wenn all das verwirklicht werden soll, dann ist es notwendig, die richtigen Bedingungen für das normale Leben zu haben. Es ist notwendig, dass alle verborgenen Energien die Möglichkeit der Ausdehnung haben. Nur dann kann der Charakter des Menschen geformt werden. Der Mensch wird sich dann seiner Handlungen sicher sein und fähig, sie zu kontrollieren.

Charakter ist kein Gegenstand des Wissens, der durch Lernen oder Nachahmung vermittelt werden könnte. Er ist eine Eroberung, die im Laufe des Lebens durch persönliche Übung und durch persönliche Erfahrung gemacht wird. Zwei Dinge sind in der Erziehung notwendig. Das erste ist, den Menschen zu studieren, der, wie Dr. Carrel¹ es ausdrückte, immer noch eine Unbekannte ist. Das zweite ist, dem Menschen in seiner normalen Entwicklung zu helfen. Dazu müssen alle Gesetze und Energien zur Schöpfung des Menschen genutzt werden, die von der Natur bereitgestellt wurden. Es ist deshalb nötig, den Menschen selbst von der Geburt an zu kennen, sich der Möglichkeiten des Entwicklungsprozesses durch die ver-